

MARIABERG



PSYCHOPHARMAKA ↻ TRENNUNG
GEWALT ↻ ERSCHÖPFUNG ↻ STRESS

MITTWOCHS- SEMINARE 2021

MARIABERGER
AUSBILDUNG & SERVICE
GEMEINNÜTZIGE GMBH

Mittwochs-Seminare der Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH

Die halbtägigen Seminare bieten eine kompakte, am pädagogischen Alltag orientierte, praxisnahe Einführung beziehungsweise Vertiefung in die genannten Themenbereiche. Sie bieten auch Gelegenheit voneinander und miteinander im kollegialen Austausch zu lernen.

Dr. Reiner Binkle,
Leitung Fachdienst Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH

Maximal 20 Personen, mindestens 12 Personen.
Die Seminare sind für alle Mitarbeitenden Mariabergs kostenfrei. Die Seminargebühren für externe Teilnehmende betragen 35 Euro pro Seminar. Sie erhalten eine Rechnung.

Alle Seminare finden im Kommunikationszentrum Mariaberg von 9:00 bis 12:00 Uhr statt.

**Anmeldung bitte an mittwochsseminare@mariaberg.de oder
Monika Biedermann, Tel. 07124/923 627 mit folgenden Angaben**

- ⇒ Name, Vorname
- ⇒ Geschäftsfeld
- ⇒ Fachbereich
- ⇒ Seminartitel

Wir freuen uns auf Sie!

- 1. Aufschieberitis - über die positiven Aspekte der Prokrastination**
27.01.2021, 9:00 - 12:00 Uhr
- 2. Mol amol a Mole**
24.02.2021, 9:00 - 12:00 Uhr
- 3. Magic Mushrooms**
17.03.2021, 9:00 - 12:00 Uhr
- 4. Vom Küssen muss man heiraten**
21.04.2021, 9:00 - 12:00 Uhr
- 5. Erst mal durchatmen**
12.05.2021, 9:00 - 12:00 Uhr
- 6. Eine Ohrfeige hat noch keinem geschadet...?**
16.06.2021, 9:00 - 12:00 Uhr
- 7. Halt's Maul, jetzt kommt der Segen**
07.07.2021, 9:00 - 12:00 Uhr
- 8. Die stille Revolution**
29.09.2021 , 9:00 - 12:00 Uhr
- 9. Jeden Tag funktionieren
funktioniert halt nicht**
20.10.2021, 9:00 - 12:00 Uhr
- 10. Das Problem ist meine Frau**
17.11.2021, 9:00 - 12:00 Uhr
- 11. Welche Haarfarbe passt zu
meiner Persönlichkeit**
08.12.2021, 9:00 - 12:00 Uhr

1. Aufschieberitis - über die positiven Aspekte der Prokrastination

**27.01.2021, Kommunikationszentrum
Cord Dette, Soziologe M.A.
Fachbereichsleitung Jugendarbeit**

„Verfrühtes Handeln kann nämlich ebenso schädlich sein wie verspätetes. Hätte Romeo seinen Selbstmord am Grab von Julia noch etwas aufgeschoben, wären die beiden gemeinsam alt geworden. Eingedenk dieses traurigen Falles möchten wir diese Erkenntnis auf den Namen <Romeo-Regel> taufen. Fürs Vergiften ist später immer noch Zeit“ (Zitat aus dem Buch: Dinge geregelt kriegen – ohne einen Funken Selbstdisziplin, von Kathrin Passig und Sascha Lobo.)

In diesem Seminar werden wir uns dem Phänomen Prokrastination theoretisch annähern und ausloten, wie wir in der täglichen Arbeit mit gutem Gewissen Dinge aufschieben können und wann wir den inneren Schweinehund dann doch besiegen müssen.

2. Mol – amol – a – Mole Einblicke in die Kunsttherapie

**24.02.2021, Kommunikationszentrum
Mareike Laib Kunsttherapeutin B.A.**

Malen und Gestalten kann mehr sein als nur Freizeitbeschäftigung. Im Alltag wird viel verbal kommuniziert und auch in den meisten therapeutischen Verfahren ist die Stimme das Medium erster Wahl. Es ist aber nicht immer möglich, auf diesem Weg Zugang zu den Pro-

blemfeldern zu bekommen. Die Methoden der Kunsttherapie eröffnen einen anderen (alternativen) Weg, um sowohl einen Zugang als auch einen neuen Umgang zu finden. Es kann über das Werk kommuniziert werden!

In diesem Seminar soll sowohl ein theoretischer als auch ein praktischer Einblick in die Kunsttherapie gegeben werden. Seien sie gespannt, eine neue Sichtweise und neue Erfahrungen zu gewinnen.

3. Magic Mushrooms Bittere Pillen oder hilfreiche Unterstützung?

**17.03.2021, Kommunikationszentrum
Dr. med. Ulrike Scheid,
Ärztin für Kinder und Jugendmedizin,
Ärztin für Kinder und Jugendpsychiatrie
und Psychotherapie**

Psychopharmaka entfalten ihre Wirkung im Gehirn. Sie können (krankhafte) Veränderungen des Erlebens und des daraus resultierenden Verhaltens im günstigsten Fall positiv beeinflussen. Manchmal treten jedoch auch Nebenwirkungen auf, Medikamente können abhängig machen, beeinflussen Persönlichkeitsanteile und greifen in den Hirnstoffwechsel ein. Es wird aber auch der Standpunkt vertreten, auf Psychopharmaka zu verzichten, da psychiatrische Krankheiten aufgrund zugrundeliegender Konflikte nur psychotherapeutisch zu behandeln seien.

Im Seminar soll ein Überblick über die derzeit gebräuchlichsten Psychopharmaka gegeben und deren Möglichkeiten und Grenzen aufgezeigt werden.

4. Vom Küssen muss man heiraten

21.04.2021, Kommunikationszentrum

Dr. Reiner Blinky, Diplompädagoge
Leitung Fachdienst A&S

Menue l'amour

Eine anregende Reise in mehreren
(kulinarischen) Gängen

5. Erstmal durchatmen

12.05.2021, Kommunikationszentrum

Friederike Strohm, Diplompsychologin
Fachdienst A&S

Ein wertschätzender und ressourcenorientierter Umgang ist einer der Grundpfeiler unserer Arbeit mit Klienten/innen. Dennoch kann es situativ schwierig sein, dieser Prämisse zu folgen. Eine fatale Defizitorientierung wäre die Folge.

Dieses Seminar gibt Einblick in Inhalte der systemischen Arbeit, positiver Psychologie und der Akzeptanz- und Commitment Therapie. Gemeinsam werden wir Methoden anwenden, die darauf ausgelegt sind, es Menschen zu ermöglichen, auch bei herausfordernden Lebensumständen Zugang zu ihren Ressourcen zu finden und diese zu nutzen.

6. Eine Ohrfeige hat noch keinem geschadet

16.06.2021, Kommunikationszentrum

Simon Waldmann, Sozialpädagoge (M.A.),
Sachgebietsleitung Allgemeiner Sozialer
Dienst, Jugendamt Sigmaringen

Kinder und Jugendliche haben in Deutschland ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Strafen und andere entwürdigende Maßnahmen sind per Gesetz verboten.

Welche Folgen haben Schläge für Kinder und Jugendliche?

Welche Unterschiede gibt es zwischen Vernachlässigung, Missbrauch und Misshandlung?

Was macht da eigentlich das Jugendamt?

Und wie können wir im pädagogischen Alltag auf Sätze wie „Eine Ohrfeige hat noch keinem geschadet!“ oder „Das war doch nur ein Klaps!“ reagieren?

In der Veranstaltung versuchen wir gemeinsam Theorie und Praxis zu verbinden. Anhand von Beispielen aus dem Alltag reflektieren wir Erfahrungen und erarbeiten mögliche Handlungsansätze und Ideen für die Praxis.

7. „Halt's Maul, jetzt kommt der Segen“

(Gianni 12 Jahre)

**07.07.2021, Kommunikationszentrum
Bärbel Danner, Pfarrerin Mariaberg**

So und anders reden Menschen über Glauben und Religion: „Ich denke, Gott mag mich nun mal, ob ich Scheiß bau oder nicht. Der kann dich nicht viel anders als lieben,“ sagt ein Schüler einer Förderberufsschule. Ein anderer: „An Gott glauben? Nee. Wenn man den mal sehen könnte oder so. Den hat noch nie jemand gesehen – oder?“

Immer wieder äußern sich Klienten und Klientinnen zu Themen aus dem weiteren Feld der Spiritualität, fragen nach, wünschen sich Erklärungen. Immer wieder sind wir als Mitarbeitende dazu gefragt, sollen Stellung nehmen, Dinge erklären. Solche Fragen berühren sehr stark auch unsere eigene Spiritualität, unsere eigenen Einstellungen zu religiösen Themen.

Der Vormittag lädt dazu ein, sich über unsere Erfahrungen auszutauschen und dabei auch der eigenen Spiritualität, ihrem gegenwärtigen Standort und ihrer Entwicklung Raum zu geben.

8. REVOLUTION still und leise?

**29.09.2021, Kommunikationszentrum
Sabrina Bez, Sozialpädagogin B.A.,
Fachdienst A&S**

...ist eine Dokumentation über Kulturwandel in der Arbeitswelt. Reflexion, Bewusstsein, Sinnhaftigkeit, Freiheit, Entfaltung – das sind Begriffe, die immer wieder fallen. Nur, wenn das Bewusstsein entsteht, etwas Sinnstiftendes zu tun und für einen sinnvollen Unternehmenszweck zu arbeiten, kann jemand auch zufrieden bei der Arbeit sein.

Wir werden uns damit auseinandersetzen, welchen Werten unserer Meinung nach mehr Beachtung geschenkt werden sollte, um unsere Arbeit für UNS auf Dauer wertvoller zu gestalten und was wir SELBST dazu beisteuern können, um unsere eigenen Potentiale zu entfalten.

9. Jeden Tag zu funktionieren funktioniert halt nicht!

**20.10.2021, Kommunikationszentrum
Sebastian Neuman, Sozialpädagoge B.A.
Fachdienst A&S**

„Stress mich nicht...“ kennen wir alle als Aussage von jungen Menschen in unserem Arbeitsalltag. Doch auch wir selbst werden seit Jahren mit den Themen Stress und stressbedingte Krankheiten durch die Medien und auch oft in unserem privaten Umfeld konfrontiert. So scheint es in unserer Zeit das Phänomen zu geben, dass wir nicht nur im Beruf „über die Grenzen hinaus gehen“, uns „auspowern“ und „immer das Beste geben“. Das „Auftanken“ kommt dabei zu kurz. Innerhalb des Seminars werden wir uns damit befassen, was es braucht,

um einen Burnout zu verhindern. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, mittels Selbstreflexionsübungen, die eigenen Stressbewältigungsstrategien näher zu betrachten und Ideen zu entwickeln, welche Kraftquellen bereits vorhanden sind, um in eine (innere) Balance zu kommen.

10. Das Problem ist meine Frau...

**17.11.2021, Kommunikationszentrum
Dr. Reiner Blinkle, Diplompädagoge
Leitung Fachdienst A&S**

Eine 2014 durchgeführte repräsentative Studie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend kommt zu folgenden Ergebnissen: 25% der in Deutschland lebenden Frauen haben Gewalt durch aktuelle oder frühere Beziehungspartner erlebt (häusliche Gewalt). 13% der in Deutschland lebenden Frauen haben seit dem 16. Lebensjahr strafrechtlich relevante Formen sexueller Gewalt erlebt.

Gewalt...

„... ist bedrohlich“

„... zerstört Beziehungen“

„...am Ende verlieren alle“

...und vor allem auch die Kinder, die in Gewaltverhältnissen aufwachsen.

In Zusammenarbeit mit Männer gegen MännerGewalt® geht Calle Overweg der häuslichen Gewalt gegen Frauen auf den Grund. In einer Laborsituation mit echten Gewaltberatern und (echten) Schauspielern zeigt Calle Overweg Männern bei dem Versuch aus der Gewaltspirale auszubrechen. Er stellt anhand von inszenierten Sequenzen mit wirklichen Therapeuten und Schauspielern die Strukturen und Mechanismen dieser Gewalt dar.

11. Welche Haarfarbe passt zu meiner Persönlichkeit?

**08.12.2021, Kommunikationszentrum
Peter Gebert, Diplompsychologe
Fachdienst A&S**

Online-Selbsttests erfreuen sich seit Jahren großer Beliebtheit: 10 Fragen, drei Minuten Zeitaufwand und schon weiß ich, welche Disney-Prinzessin oder welcher Beziehungstyp ich bin. Diese Tests dienen natürlich der Unterhaltung und keinesfalls der Selbsterkenntnis. Bereits seit der griechischen Antike (4-Temperaturen-Lehre) zeigt sich dieses offensichtlich allzu menschliche Bedürfnis nach Kategorisierungen. Nicht zuletzt die Wahrnehmungs- und Gedächtnispsychologie sowie die Sozialpsychologie erklären anhand verschiedener Modelle, warum und wie wir unsere Realität/Umwelt systematisieren und damit vereinfachen (Stereotype, Vorurteilsforschung u.a.).

Im Bereich der Psychopathologie stellt die moderne Klinische Psychologie ein breites Spektrum an wissenschaftlich fundierten diagnostischen Testverfahren (standardisierte Interviews und sog. Psycho- und Leistungstests) bereit. Hierbei werden Störungsbilder systematisiert. Überspitzt formuliert soll am Ende des Prozesses entschieden werden, welches Verhalten noch ‚normal‘ und welches bereits ‚pathologisch‘ ist und wie adäquate Interventionen aussehen sollten.



**INFO UND ANMELDUNG:
MARIABERGER AUSBILDUNG & SERVICE GEMEINNÜTZIGE GMBH
UNTERER TORACKERWEG 8, 72501 GAMMERTINGEN
TEL. 07124/923-627, MITTWOCHSSEMINARE@MARIABERG.DE
WWW.MARIABERG.DE**

Im Verbund der
Diakonie 

